



09.08.- 05.09.2026 in Frankfurt Riederwald  
17.09.- 04.10.2026 im Mousonturm

---

Die Frankfurter Stadtteilküche ist ein auf insgesamt drei Monate angelegtes, nachbarschaftliches Pilotprojekt, das an zwei Standorten in Frankfurt nach der Logik der „produktiven Fiktion“ Ernährung als Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge vorstellbar machen soll und einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln vorlebt.

Gemeinschaftliche Ernährungssysteme können nicht nur ein zentraler Hebel für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe sein. Solidarische Küchen können auch Isolation mindern, nachhaltige Ernährung fördern und Sorgearbeit neu verteilen.



*Mit der neuen Frankfurter  
Stadtteilküche machen wir sichtbar,  
was möglich ist,  
wenn Stadtgesellschaft, Initiativen,  
Lebensmittelerzeuger und städtische  
Einrichtungen gemeinsam handeln.*

# WARUM DIESES PROJEKT JETZT NOTWENDIG IST

Was wäre, wenn Ernährung so selbstverständlich zur Stadt gehörte wie Bibliotheken oder Theater? Wenn Kultur öffentlich gefördert wird – warum nicht auch Essen? Vielleicht müssen wir Ernährung erst als Kunst begreifen, um sie für alle zugänglich zu machen. Das Projekt Stadtteilküche von andpartnersincrime macht Kochen zu Theater und Essen zum Akt gemeinschaftlicher Fürsorge.

Ausgangspunkt ist eine strukturelle Schieflage: Die Lebensmittelpreise sind seit 2022 um 30 Prozent gestiegen, jedes vierte Kind in Deutschland hat keinen Zugang zu vollwertiger Ernährung. Die Sorgearbeit rund ums Essen bleibt unsichtbar, vereinzelt und überwiegend privatisiert: jede kocht ihr eigenes Süppchen und schaut dabei am besten nicht über den Tellerrand.

Gleichzeitig erleben wir, wie die Küche von der sogenannten "neuen" Rechten zum ideologischen Kampfplatz erklärt wird, auf dem das Ideal der Trad Wife – der traditionellen Hausfrau, die allein für Haushalt, Ernährung und Fürsorge verantwortlich ist – romantisiert und propagiert wird.

Über Social Media werden traditionelle und normative Geschlechterrollen reproduziert und verfestigt, während die strukturellen Ursachen sozialer Ungleichheit und von Ernährungsunsicherheit zunehmend unsichtbar gemacht werden.

*Was wäre, wenn Ernährung genauso selbstverständlich Teil der städtischen Infrastruktur wäre wie Bibliotheken oder Schwimmbäder?  
ÖNVP - Öffentliche Nahverpflegung für alle!*





Es braucht eine feministische und ökologische Perspektive auf Ernährung – und Orte, an denen diese erprobt werden kann. Als andpartnersincrime glauben wir an die Kraft des Theaters: nicht abzubilden, was ist, sondern zu behaupten und zu erleben, was möglich sein könnte: Eine solidarische Nachbarschaftsküche in jedem Viertel. Essen für alle in Frankfurt.

Wir beziehen uns mit unserer Idee auf historische Utopien solidarischer Ernährungssicherheit:

während die berühmte Frankfurter Küche noch versuchte die Emanzipation der Frau darüber zu erreichen, dass sie die Arbeitsschritte der einzelnen Hausfrau zu optimierte, kochten bereits in den 1920er Jahren in der Frankfurter Erwerbslosen-Küche täglich Tausende Erwerblose füreinander.

In Wien entstanden zur selben Zeit Lily Brauns Einküchenhäuser, die Ernährung als zentrale Infrastruktur des Wohnens dachten.

In Chile wurden nach dem Militärputsch 1973 Straßenküchen, die sogenannten Ollas Communes, zur Form des Widerstands gegen ein autoritär neoliberales Regime. An diese historischen Versuche eines Aufstands aus der Küche knüpfen wir mit unserer Praxis an.





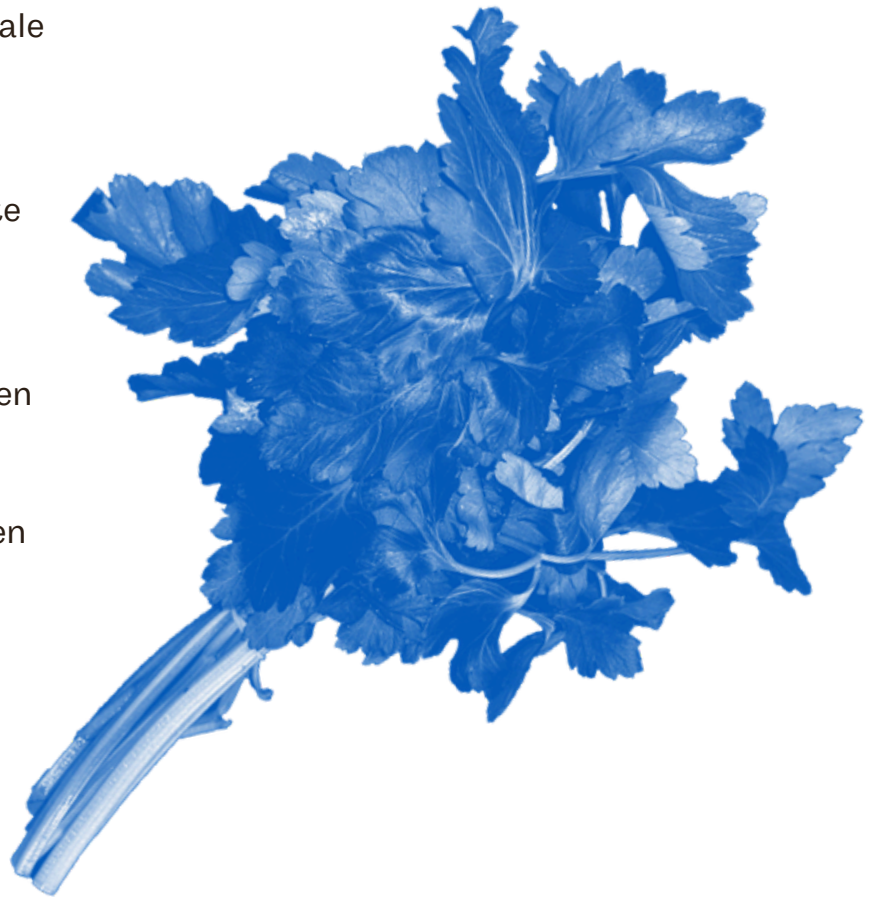
## UNSER ANSATZ:

Nach der Logik der "produktiven Fiktion" behaupten wir an zwei Orten in Frankfurt für jeweils vier Wochen eine täglich geöffnete „Neue Frankfurter (Stadtteil)küche“, in welcher Anwohner\*innen, Künstler\*innen und Profiköchinnen gemeinsam eine warme Mahlzeit pro Tag kochen.

Einmal im Arbeiterviertel Riederwald, wo aktuell 150 Kinder keinen Hortplatz haben und damit keinen Zugang zu einem gesicherten Mittagessen. Und ein zweites Mal in einer etablierten Frankfurter Kunstinstitution: dem Künstlerhaus Mousonturm.

## UNSERE ZIELE:

- **Ernährungsgerechtigkeit stärken:** Gesunde Ernährung für alle ermöglichen, besonders für armutsgefährdete Kinder.
- **Regionale Landwirtschaft fördern:** Verlässliche Absatzwege für lokale Betriebe schaffen.
- **Pflanzenbasierte Ernährung stärken:** Durch gemeinsames Kochen und praktische Angebote erfahrbar machen.
- **Sorgende Stadtentwicklung fördern:** Ernährung und Gemeinschaft als Teil der sozialen Infrastruktur verstehen.
- **Lebensmittelverschwendung reduzieren:** Ressourcen schonen und Abfälle vermeiden.



[www.frankfurter-stadtteilkueche.org](http://www.frankfurter-stadtteilkueche.org)

*Mit Kunst den Vorstellungsraum darüber verschieben, was eine kommunale Ernährungsinfrastruktur sein könnte.*





## BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

**Stadtteilküchenköch\*innen:** Felix Bröcker, Hugh Aldersson (Food thats left), Laila El Bouattaoun, Matthias Schmidt, Susanne Simpert (Sue's Kitchen), Naziha Majouti und Tigist Yosef, Lucie Nienburg

**Künstlerische Leitung:** Eleonora Lela Herder/andpartnersincrime

**Raumgestaltung:** Yacin Boudalfa, Ruben Fischer und David Bausch von YRD.Works

**Grafikdesign und Kostüm:** Anna Sukhova & Kathrin Baumgartner

**Musikalische Leitung & Sounddesign:** Jonas Harksen

**Performerin:** anna stiede

**Schneebesenkostüm:** Anna Berger

**Produktionsleitung und Organisatorische Mitarbeit:** Benjamin Bay / Martin Heise

**Öffentlichkeitsarbeit:** Chiara Marcassa

**Communitymanagement:** Magdalena Eßer

**Inhaltliche Beratung und Diskursprogramm:** Anna Verwey, Alexis Passadakis, Prof. Dr. Dominik Gager, Leon Joskowitz, Nepomuck Bendukat

**Initiative für eine Stadtviertelküche im Riederwald:** Catherine Béroud, Fariba Abdolhosseini, Inge Wendel, Lisa Weimer, Naziha Majouti, Sonja Roos und Tigist Yosef.





## Unterstützt vom Bündnis für solidarische Gemeinschaftsverpflegung in Frankfurt

### Das sind:

ada\_kantine; Café Prekarissimo – AG für gesellschaftliche Teilhabe, gegen Armut und Stigmatisierung, Christians4Future Rhein-Main; Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.; Eine Stadt für alle! Frankfurt; Ernährungsrat Frankfurt; Mensa von Morgen; Food that's left; FoodCoop KlaaKarott; Fridays for Future Frankfurt am Main; Freitagsküche Frankfurt, Gemeinschaftsküche Heusenstamm, Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Frankfurt; GemüseBande Frankfurt GbR; Gemüseheldinnen Frankfurt; Greenpeace Frankfurt; Initiative für eine Stadtviertel-Küche im Riederwald; Initiative Grünzug Eckenheim; Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main; Kampagnen-AG Stadtteilküche (Die Linke Frankfurt); Klimaattac – Attac Frankfurt; Klimaentscheid Frankfurt; Klimaschutz Initiative Riedberg e.V.; Koala Kollektiv; Ikonomo; Naturfreunde Frankfurt; Offenes Haus der Kulturen e.V.; People for Future Frankfurt am Main; ShoutOutLoud – Changing the World Step by Step e.V.; Solidarisches Gallus; Özgür Düzel von Stützende Hände e.V.; Sue's Kitchen; Tortuga Eschersheim e.V.; transit e.V.; Transition Town Frankfurt/Main e.V.; turtuga – changemaker community; Umwelt-Exploratorium e.V.; ÜBRIGens Lecker Oberursel.

### Finanzielle Förderer:

Ein Projekt von andpartnersincrime im Rahmen der WDC 2026. WDC 2026 wird gefördert durch das Land Hessen, die Stadt Frankfurt am Main und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, dem Dezernat für Klima, Umwelt und Frauen der Stadt Frankfurt und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt. In Koproduktion mit Künstler\*innenhaus Mousonturm und in Kooperation mit YRD.Works. In Trägerschaft von FöDaKü Hessen e.V..

Die Recherche, wissenschaftliche Begleitung und Dokumentation dieses Projekts wurde ermöglicht aus Mitteln der Hans Sauer Stiftung.

FONDS  
DARSTELLENDEN  
KUNSTE



KULTURFONDS  
Frankfurt RheinMain



WORLD DESIGN CAPITAL  
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

STADT FRANKFURT AM MAIN  
Dezernat für Klima, Umwelt und Frauen

STADT FRANKFURT AM MAIN  
KULTURAMT



Künstler\*innenhaus  
Mousonturm

FöDa  
Förderverein  
für Freie  
Darstellende  
Künste  
in Hessen e.V.

Hans Sauer  
Stiftung